

Stolpersteine – gegen das Vergessen



4/24

IN DIESEM HEFT

Titelthema

Remembering – Forward
Eine Spurensuche in Bilk
4-6

Außer der Reihe

Positive Bilanz der EURO 2024
Bunt – Laut – Friedlich
7-8

Veranstaltungskalender

Oktober/November/Dezember
9-12

Serie

Apps – immer griffbereit
(Teil 2)
13-15

Internes

Französisch für den Alltag
16

Einsatz mit Herz und Farbe
17

Zum Tod von
Margret Schneider
18

Elisabeth Lange im Ruhestand
19

Impressum 19

Remembering – Forward

Eine Spurensuche in Bilk



„Remembering – Forward“ – zu diesem Projekt, das Mari Uhlig im „zentrum plus“ der AWO in Unterbilk mit Unterstützung der Stadt Düsseldorf veranstaltet, sind Menschen eingeladen, sich auf die Spurensuche der besonderen Art im Stadtteil Bilk zu begeben.

Bei der Spurensuche geht es um die Wiederentdeckung bzw. Wahrnehmung von Orten oder Stellen, deren Spuren während der NS-Zeit hinterlassen wurden. Viele Balker*innen kennen sie seit Jahren, wie z.B. Stolpersteine oder das KZ-Außenlager an der Kirchfeldstraße. Das Projekt wird von der Kulturpädagogin Sophie Voets-Hahne moderiert. Im Mittelpunkt dieses Projektes steht die Frage: Welche Geschichten verbergen sich hinter diesen Orten? Und vor allem welche Menschen? Dabei geht es nicht um anonyme Zahlen, Daten, Fakten, sondern der Annäherung an die menschlichen

Biographien, die dahinterstehen. Das Projekt Remembering Forward regt weiterhin an, sich auch auf die Spurensuche in eigener Sache zu begeben. Sich also nicht nur um die Erinnerungskultur fremder Menschen, sondern auch um die Geschichten der eigenen Familien zu bemühen. Geschichten, über die man nicht sprach oder die nur lückenhaft bekannt sind, jedoch die nachfolgende Generation prägte und deren Aufarbeitung der eigenen Geschichte. Das Projekt startete am 26.6.24 mit dem ersten Treffen im „zentrum plus“ der AWO in Unterbilk.



Beim ersten Treffen wurden verschiedene Ausflüge und Aktionen geplant.

Vertrauensvoll wurden eigene Erlebnisse und Informationen der Familie, die bekannt oder auch nie ausgesprochen wurden ausgetauscht. Die Gruppe verständigte sich zum Besuch von solchen Stätten, die aufschlussreiche Informationen zur Erinnerungskultur vermitteln und auch zur eigenen Suche nach Geschichten im Stadtteil Unterbilk ermuntern sollen. Dabei handelt es sich um:

- Sonderausstellung „Das war hier“, Mahn- und Gedenkstätte, Düsseldorf
- Jürgensplatz, Düsseldorf

- Besichtigung des Stolperstein-Archivs von Gunter Demnig, Kunst- und Museums-Bibliothek, Köln

Ein bemerkenswertes Projekt erinnert an das Schicksal der Menschen, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, deportiert, in den Suizid getrieben oder ermordet wurden. Der Künstler Gunter Demnig begann 1992 mit den Stolpersteinen, kleinen Gedenktafeln, die meist im Gehweg vor dem letzten frei gewählten Wohnhaus der deportierten Menschen, verlegt wurden.



Die Intention des Künstlers war die symbolische Verbeugung vor den Opfern, denn um die eingelassenen Texte lesen zu können, muss man sich bücken.

Eine Gegnerin des Projektes ist Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, die es als „unerträglich“ bezeichnet, die Namen

Erinnerungsort
KZ-Außenlager an der
Kirchfeldstraße.



die sich dafür ausgesprochen haben, wie zum Beispiel die des derzeitigen Zentralrates der Juden in Deutschland Josef Schuster.

Das Projekt Stolpersteine wird als das weltweit größte „dezentrale Mahnmal“ bezeichnet. Aktuell wurden laut Wikipedia, neben Deutschland, in weiteren 29 Ländern Stolpersteine verlegt. Im Stadtteil Unterbilk gab es bis 2022 ca. 16 verlegte Steine.

Noch heute ist die Verlegung der Stolpersteine nur mit Zustimmung der Städte und die der aktuellen Hauseigentümer sowie der Angehörigen der Opfer möglich.

Text: Karin Köhn-Rommel

Fotos: Stadt Düsseldorf, Sophie Voets-Hahne

Quellen: Wikipedia, S. Voets-Hahne, Mari Uhlig

i

Es finden noch weitere Termine zu diesem Projekt im „zentrum plus“ der AWO in Unterbilk statt:

- Mittwoch 02.10.24, 19:00
- Mittwoch 30.10.24, 19:00

- Rundgang Stolpersteine in Unterbilk am 09.11.2024.

- Abschlussveranstaltung:

Im Dezember findet ein Abschluss- und Reflexionstreffen der Gruppe statt, die dazu auch eine Ausstellung vorbereitet.

Weitere Informationen über Bernd Plöger, Tel.: 0211-60025-251,
Mail: zentrumplus-unterbilk@awo-duesseldorf.de

Interessierte sind herzlich eingeladen!



Die Ruhe vor dem Sturm: Die Fan-Zone am Burgplatz.

Positive Bilanz der EURO 2024

Bunt – Laut – Friedlich

Die Europameisterschaft im eigenen Land ist Geschichte, das erhoffte Sommermärchen ist eingetroffen. Selbst die schärfsten Kritiker*innen wurden eines Besseren belehrt. Obwohl der sportliche Erfolg für die deutschen Fußballer eher überschaubar war, ist der Imagegewinn für unser Land unbezahlbar.

Wenn gestandene Männer hemmungslos weinen, sich wildfremde Menschen in den Armen liegen und gemeinsam feiern, dann wird Fußball gespielt. Für einen kurzen Moment scheinen alle Sorgen und Ängste vergessen. Wen kümmern bei aller Euphorie noch die negativen Schlagzeilen der letzten Wochen und Monate. Wer denkt in der landesweiten Partystimmung an Kriege, Terror, Flüchtlingskrise, Inflation, marode Infrastruktur, Wirt-

schaftswachstum oder den ständigen Streit in der Ampel-Regierung. Endlich mal abschalten, den Frust der Vergangenheit für eine kurze Zeit hinter sich lassen und in den Feiermodus schalten.

War die Vorfreude auf dieses Großereignis eher verhalten, stürzte ganz Deutschland nach dem Eröffnungsspiel und dem 5:1 Erfolg der deutschen Nationalmannschaft gegen

Fortsetzung auf Seite 8



Voller Vorfreude:
Feiernde albanische Fans
in der Altstadt.

Fortsetzung von Seite 7

Schottland in einen kollektiven Fußballrausch. Ob man wollte oder nicht, man konnte dem Thema Fußball nicht mehr ausweichen. Autos, Häuser, ja sogar ganze Straßenzüge wurden mit Fahnen aller teilnehmenden Nationen geschmückt. Fremdenfeindlichkeit war plötzlich ein Fremdwort.

Fußballfans aus ganz Europa kamen nach Deutschland, um ihre Mannschaften zu unterstützen und die einzigartige Atmosphäre auf sich einwirken zu lassen. Da nicht alle ein Ticket besaßen, waren die Fan-Zonen und Publik Viewing Plätze eine gute Alternative für ein ausgelassenes und friedliches Miteinander.

Zu den insgesamt zehn Austragungsorten gehörte auch Düsseldorf, das sich einmal mehr als welt-offener Gastgeber präsentieren

konnte. Das spürten auch die Besucher*innen aus Spanien, Albanien, Frankreich, Belgien, Österreich, Slowakei, England und der Schweiz, deren Mannschaften in der Merkur-Arena ihre Spiele absolvierten.

Ob allerdings der französische Star-kicker Kylian Mbappé Düsseldorf in guter Erinnerung behalten wird, ist fraglich. Schließlich brach er sich beim Spiel gegen Österreich das Nasenbein. Trösten wird ihn sicherlich, dass seine Mannschaft gewann und seine Nase in der Uni-Klinik gut versorgt wurde.

Fazit der EURO 24: Es war ein großartiges Event mit zufriedenen Gastronomen und Hoteliers aber auch mit zufriedenen Gästen, Spielern, einem neuen Europameister Spanien und einem unschätzbaren Imagegewinn für unser Land.

Text: Emanuela Bangre

Veranstaltungskalender

des „zentrum plus“ / AWO in Unterbilk
Siegstraße 2 · 40219 Düsseldorf

Oktober

November

Dezember



Foto: Gerhard Bast

Bitte beachten Sie, dass wir unser Programm stets weiterentwickeln!

Achten Sie daher auch auf aktuelle Aushänge sowie unser regelmäßig erscheinendes Monatsprogramm unter www.awo-duesseldorf.de, um weitere spannende Programmhightlights zu entdecken.

Telefonische Infos unter 0211 60025-251.

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag

Zeit nach Vereinbarung/Absprache	Walking Treffpunkt: Erftplatz ♥ Kontakt: A. Lindloff, Tel. 0211 1649978
13:00 – 15:30 Uhr	Kreativ-Gruppe: Handarbeiten und Basteln ♥
15:00 – 16:00 Uhr	„Feldenkrais“ – Lernmethode für freiere körperliche Beweglichkeit (<i>Termine auf Anfrage</i>)
15:00 – 16:30 Uhr	„PC-Führerschein“ in Kooperation mit Caritas/ETAPPE
15:15 – 16:15 Uhr	Spanisch für den Urlaub (<i>Preisabsprache mit Kursleitung</i>)
15:30 – 16:00 Uhr	Handyberatung ♥ (nach Anmeldung)
16:15 – 17:15 Uhr	Französisch-Konversation (<i>Preisabsprache mit Kursleitung</i>)
16:30 – 17:30 Uhr	Bewegung und Entspannung für Frauen
18:30 – 19:30 Uhr	Spanisch für Fortgeschrittene (<i>Preisabsprache mit Kursleitung</i>)
20:00 – 21:00 Uhr	Freude statt Sucht – Melody Addicts Düsseldorf ♥ Kontakt: 0152 52887230 (Uli); www.menschreich.de

Dienstag

9:30 – 10:30 Uhr	NEU! Freizeitgruppe
11:00 – 12:00 Uhr	NEU! Selbstorganisierte Gymnastik-Gruppe
13:30 – 15:30 Uhr	Spielegruppen ♥
13:30 – 16:00 Uhr	Schach ♥
16:30 – 17:30 Uhr	Tanzgymnastik
	Jeden zweiten Dienstag im Monat
18:30 – 20:30 Uhr	Wohngruppen-Treffen „ VielWändePlus “ ♥
20:00 Uhr	Tai Chi

Mittwoch

10:00 – 10:45 Uhr	Gymnastik für Frauen
11:00 – 11:45 Uhr	„Fit im Alter“ – Gymnastik für Frauen
13:00 – 16:00 Uhr	Doppelkopf ♥
16:45 – 17:45 Uhr	Ausgleichsgymnastik für Frauen
18:30 – 20:00 Uhr	Yoga – Kraft und Beweglichkeit

Von Herz zu Herz

Sie möchten ein persönliches Gespräch mit unseren Koordinator*innen führen?

Unsere regelmäßigen Sprechzeiten sind:

Eva Maria Möring – mittwochs 9:00 – 11:00 Uhr

Bernd Plöger – mittwochs 14:00 – 16:00 Uhr

Für Absprachen melden Sie sich gerne telefonisch oder per E-Mail unter:
0211 60025-251 oder zentrumplus-unterbilk@awo-duesseldorf.de

Donnerstag

9:45 – 10:30 Uhr	„Fit im Alter“ – Gymnastik für Frauen und Männer
11:00 – 12:00 Uhr	Wirbelsäulengymnastik für Frauen
11:15 – 12:45 Uhr	Französisch für leicht Fortgeschrittene (<i>Preisabsprache mit Kursleitung</i>)
15:00 Uhr	Boule am Rhein, Mannesmann-Ufer, Eingang KiT ♥
16:00 – 17:30 Uhr	Männerchor ♥
18:00 – 19:00 Uhr	Gymnastik für Männer
20:00 – 21:00 Uhr	Nüchtern leben Gruppe der Anonymen Alkoholiker; Kontakt: 01577 3301514; keine Anmeldung erforderlich ♥

Freitag

10:00 – 11:00 Uhr	„Der fröhliche Kreis“ – Tanzen im Sitzen, auch mit Rollator
11:30 – 14:00 Uhr	Alle 14 Tage Malwerkstatt ♥
ab 15:00 Uhr freitags	Gymnastik mit Inge Wehrmeister Termine bitte kurzfristig erfragen

Einmal im Monat

10:00 – 11:30 Uhr	Jeden zweiten Samstag im Monat
14:00 – 15:30 Uhr	Gymnastik und Kaffeezeit mit Inge Wehrmeister
15:00 – 17:00 Uhr	Jeden ersten Sonntag im Monat „ Fottal et Pottal e.V. “ ♥ Treffen des Westafrikanischen Vereins
14:00 – 16:00 Uhr	Jeden zweiten Sonntag im Monat „ Sonntagscafé “ mit Anmeldung
14:00 – 16:00 Uhr mittwochs	Jeden ersten Mittwoch im Monat „ Cafeteria “ mit saisonalem Kuchenangebot ♥ Immer letzter Mittwoch im Monat
14:00 – 16:00 Uhr	Kultur-Treff – Angebot für Späterblindete und Sehbehindete Vorlesen – Gespräche – Begleitung zu Kulturveranstaltungen <i>Das Projekt „Kultur-Treff“ wird durch die Bürgerstiftung Düsseldorf gefördert.</i>
17:15 Uhr	Jeden dritten Donnerstag im Monat „ Philosophische Gesprächsrunde “ ♥ Anmeldung erforderlich!
17:00 Uhr freitags	Männerkochen ♥ Termine bitte kurzfristig erfragen



Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Dezember!

Sonderveranstaltungen

Oktober

Donnerstag 10.10. 14:00 Uhr	„Traumreise“ mit Renate Gongoll Teilnahmegebühr 3,- € / Person
Donnerstag 24.10. 14:00 Uhr	„Der Lesegarten lädt ein“ ♥ Renate Gongoll liest Lachgeschichten und Schmunzel-Gedichte
Sonntag 27.10. 14:00 Uhr	Sonntagsausflug – Der Kunsthistorische Nordpark mit Kunsthistoriker K. Siepmann

November

Freitag 08.11. 9:00 – 14:00 Uhr	„Fach- und Vernetzungstag“ der Fachstelle „Altern unterm Regenbogen“ für die Akteur*innen der Sennior*innenarbeit und der queeren Community ♥
Mittwoch 13.11. ab 14:00 Uhr	Das Modemobil kommt ♥ Die mobile Modebotique für Menschen jeden Alters
Donnerstag 14.11. 14:00 Uhr	„Traumreise“ mit Renate Gongoll Teilnahmegebühr 3,- € / Person
Sonntag 17.11. 14:00 – 17:00 Uhr	„Selbsterfahrungs-Workshop“ mit Coach Kuem in Kooperation mit Queeres-Zentrum-Düsseldorf und Altern unterm Regenbogen
Freitag 22.11. 18:30 Uhr	Reiseimpressionen „Seidenstraße“ Ein Lichtbildvortrag mit Beatrix Hanff und Robert Scharpf
Sonntag 24.11. 10:00 Uhr	Sonntagsausflug – Stadtpaziergang durch Dinslaken mit seinen historischen Gebäuden
Donnerstag 28.11. 14:00 Uhr	„Der Lesegarten lädt ein“ ♥ Renate Gongoll liest Lachgeschichten und Schmunzel-Gedichte
Freitag 29.11. 14:00 – 17:00 Uhr	„Adventsmärktchen“ ♥

Dezember

Donnerstag 12.12. 14:00 Uhr	„Traumreise“ mit Renate Gongoll Teilnahmegebühr 3,- € / Person
--------------------------------	---

Weitere Termine in Düsseldorf

Sonntag 10.11. 11:00 – 15:00 Uhr	„Gemeinsames Wohnen“, Ein Projekt der Agentur für Baugemeinschaften und Wohngruppen der Stadt Düsseldorf, VHS, Hauptbahnhof, Bertha-von-Suttner-Platz 1
-------------------------------------	---

Die mit ♥ gekennzeichneten Angebote sind kostenfrei!

Apps – immer griffbereit Teil 2

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen praktische Apps vor, die im Alltag nützlich sein können. Die Apps sind möglichst einfach aufgebaut und erfordern keine Fachkenntnisse.

Alarm Medikamenten-Einnahme



Die App „Alarm Medikamenten-Einnahme“ hilft, den Überblick über die eigenen Medikamente zu behalten. Sie besitzt noch weitere nützliche Zusatzfunktionen, die je nach Bedarf genutzt werden können. Damit die App funktionieren kann, ist es wichtig, dass die enthaltenen Informationen zu Medikamenten regelmäßig gepflegt und aktuell gehalten werden.

Funktionen:

- Medikamenten-Erinnerungen
Sie können in der App Ihren persönlichen Medikationsplan erstellen, also zu welchen Zeiten und in welcher Dosis Sie Medikamente einnehmen müssen.

Wenn Sie der App erlauben, Ihnen Benachrichtigungen zu schicken, erhalten Sie Erinnerungen, zum Beispiel sogenannte Push-Nachrichten, wenn es Zeit für Ihre Medikamente ist.

Sie können auch mehrere Pläne, etwa für Familienmitglieder und sogar für Haustiere, erstellen.

- Nachfüllwarnungen

Sie können über die App auch den Bestand Ihrer Medikamente im Blick behalten und rechtzeitig eine Nachricht erhalten, bevor ein Medikament leer ist. Auch an Ihre Termine bei Ärztinnen oder Ärzten können Sie sich von der App erinnern lassen.

- Warnung vor Wechselwirkungen

Die App warnt, wenn zwischen Medikamenten in Ihrem Plan Wechselwirkungen bekannt sind. In einem solchen Fall wenden Sie sich bitte an Ihre Ärztin oder Ihren Arzt. Diese können Sie beraten, ob eine Umstellung der Medikation notwendig ist.

- Gesundheitsdaten

Eine Integration von vielen Fitnessuhren oder Smart Watches ist möglich. Dadurch gesammelte Gesundheitsdaten können in der App gespeichert und übersichtlich dargestellt werden.

Wichtiger Hinweis:

Die App kann Seniorinnen und Senioren im Alltag unterstützen, einen Überblick über Ihre Medikamente zu behalten. Auch können sie die

Fortsetzung auf Seite 14

gesammelten Daten, wie Blutdruck, mit in Gespräche mit ihrer Ärztin oder ihren Arzt nehmen.

Dabei kann die App selbstverständlich keine Beratung durch medizinisches Fachpersonal ersetzen.

„Alarm Medikamenteneinnahme“

Zielgruppe: Seniorinnen und Senioren; Menschen, die regelmäßig Medikamente einnehmen müssen

Themen: Gesundheit

Kosten: Basisversion kostenlos, Zukäufe möglich

Werbung: ja

Herausgeber: Medisafe App

Datenschutz: keine Weitergabe der Daten an Dritte (nach Angabe des Herstellers)

Verfügbar: für IOS (Apple-Geräte) und Android

NINA

(steht für Notfall-Informations- und Nachrichten-App)



Die NINA-Warn-App des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe warnt deutschlandweit vor Gefahren.

Diese Informationen können Sie über NINA erhalten:

- Warnungen des Bevölkerungsschutzes mit Handlungsempfehlungen, zum Beispiel Kampfmittelfunde
- Wetterwarnungen des DWD (Deutscher Wetterdienst) auf Landkreis- und Stadt-Ebene
- Hochwasser-Informationen auf Bundesland-Ebene

● Allgemeine Notfalltipps: Wie verhält man sich in Gefahrenlagen, zum Beispiel bei Hochwasser, Unwetter, Stromausfall oder Feuer? Wie kann man sich auf eine solche Lage vorbereiten? Es werden auch Informationen zum Verhalten bei Hitze gegeben.

Sie können in der App Orte auswählen, für die Sie Warnmeldungen erhalten wollen. Dafür benötigt NINA Ihre Zustimmung, auf Standortdaten zuzugreifen. Ihre Einwilligung wird bei der Einrichtung der App abgefragt.

Zusätzlich können Sie flexibel entscheiden, für welche Arten von Gefahren Sie eine Benachrichtigung auf

Ihr Smartphone bekommen wollen. (Die App benötigt die Berechtigung, Ihnen diese „Push-Nachrichten“ zu schicken.)

Bei NINA können folgende Sprachen ausgewählt werden: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Türkisch, Polnisch, Russisch, Arabisch. Zusätzlich besteht das Angebot in leichter Sprache.

Text: Sandra Bihn



„NINA“

Zielgruppe: alle

Themen: Warn-App

Kosten: keine

Werbung: nein

Herausgeber: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Datenschutz: App benötigt Standortdaten, diese werden nicht gespeichert

Verfügbar: für IOS (Apple-Geräte) und Android



FERBER
BESTATTUNGEN



Sich beizeiten kümmern.

Der Tradition verbunden – dem Neuen aufgeschlossen.

Dienstleistungen rund um den Trauerfall · Trauerbegleitung · Überführungen in In- und Ausland · Bestattungsvorsorge · Finanzielle Absicherung der Bestattungsvorsorge

Patientenverfügungen und Bestattungsvorsorgeordner können bei uns abgeholt werden.

Lorettostraße 58
40219 Düsseldorf

Tel 0211. 39 26 74
Fax 0211. 99 444 24

service@ferber-bestattungen.de
www.ferber-bestattungen.de

Französisch für den Alltag in der Siegstraße „Parlez-vous français?“

Nicht nur Freund*innen der spanischen Sprache (siehe Kursvorstellung in der *ImPuls* 3/2024, Seite 7), auch Interessierte an der französischen Sprache finden im „zentrum-plus“ der AWO in Unterbilk ein Kursangebot.

Unter dem Motto „Französisch für den Alltag“ bietet Christina Kuhlmann jeden Donnerstag, 11:15 bis 12:45 Uhr, einen 90minütigen Kurs an. Wer gerne nach Frankreich fährt und/oder einmal Französisch gelernt hat und die Kenntnisse auffrischen möchte, ist richtig in der derzeit vierköpfigen gemütlichen, fast familiären Gruppe. Ein bis zwei weitere Französischbegeisterte würden noch gut in die Gruppe passen.

Durch Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben, aber auch durch Rätsel, Spiele und Lieder werden der Wortschatz erweitert und die Grammatikkenntnisse vertieft sowie Geist und Gedächtnis fit gehalten. Der Spaß kommt ebenfalls nicht zu kurz. „Wenn uns ein Thema richtig interessiert, beginnen wir die Diskussion auf Französisch und enden dann auf Deutsch“, bemerkt Christina Kuhlmann verschmitzt.

Ein Kurs für Interessierte, mit keinen oder wenigen Vorkenntnissen, wird derzeit in der Siegstraße nicht ange-



Die Kursleiterin Christina Kuhlmann.

boten. Melden Sie sich einfach, falls Sie sich dieser Gruppe zugehörig fühlen unter Tel.: 0211 600 25 251 oder per Mail an zentrumplus-unterbilk@awo-duesseldorf.de. Vielleicht findet sich dann schon bald ein neuer Kurs zusammen.

Interessent*innen an „Französisch für den Alltag“ melden sich bitte unter den gleichen Daten.

Text: Uwe Zappel / Foto: privat

Einsatz mit Herz und Farbe

Gemeinsam stark: Azubis von Mercedes-Benz zeigen Herz und Einsatz bei AWO-Projekten.



„Genau richtig! Am frühen Morgen kamen die Jungs, haben super schnell und sauber gearbeitet. Fix wurde alles abgeklebt und nach einer kurzen Frühstückspause ging es daran, die Wände zu streichen. Unsere Cafeteria strahlt nun in neuem Glanz!“, sagt Bernd Plöger, Koordinator im „zentrum plus“ der AWO in Unterbilk.

„Die Jungs“ sind eine Gruppe von Azubis der Mercedes-Benz AG / Werk Düsseldorf, die im Rahmen eines Entwicklungsworkshops ihre Organisations- und Kooperationsfähigkeit weiter ausbauen sollten. Der Workshop verfolgt auch das Ziel, dass die jungen Menschen lernen, Verantwortung zu übernehmen und den Zusammenhalt in der Gruppe zu stärken. Neben den anstehenden Arbeiten lernten die Azubis auch die Einrichtung, die

Besucher*innen und den laufenden Betrieb kennen. Sowohl die Tanz- als auch die Kreativgruppe konnten sich nämlich trotz der Malarbeiten treffen.

Die weiteren Volunteering-Einsätze des Teams fanden im Garten der Dieter-Forte-

Gesamtschule statt, wo es die AWO-Schulsozialarbeiter*innen unterstützten sowie im AWO Familientreff Bilk, das ebenfalls einen modernen Anstrich erhielt.

In der Kita Cronenburg hat die tolle Gruppe zwei Gärtchen entrümpelt, Unkraut vernichtet, Böden umgegraben und die vielen Grünabfälle auch direkt entsorgt. So haben künftig auch die Krabbelkinder der Kita einen geschützten Gartenplatz.

Da es dabei so viel tatkräftige Unterstützung für AWO-Einrichtungen gab, entstand für beide Seiten eine echte Win-Win-Situation.

Eindeutiges Resümee der AWO-Einrichtungen: „Gerne immer wieder“ und „Mercedes kann nicht nur gute Autos...“

Text: Susanna Schön / Foto: Bernd Plöger

Nachruf

Zum Tod von Margret Schneider

Margret Schneider ist am 24. Juni 2024 im Alter von 86 Jahren verstorben. Sie kam im Jahre 2006 zum „zentrum plus“ / AWO in Unterbilk. Zuerst als ehrenamtliche Helferin. Schon bald übernahm sie die Leitung des Altenclubs, in dem jeden Dienstag gespielt, geredet, gegessen, getrunken und auch gefeiert wurde.

Jahre später kam dann die Mitarbeit im Vorstand des Ortsvereins Unterbilk, sowie die Tätigkeit als Übungsleiterin im „zentrum plus“ dazu. Margret wurde auch sehr geschätzt wegen ihrer Fähigkeiten als Kuchenbäckerin. Ihre Nussecken waren die besten, die je im „zentrum plus“ gegessen wurden.



Aus gesundheitlichen Gründen gab Margret vor einigen Jahren alle Tätigkeiten auf, blieb aber stets in telefonischem Kontakt zu Freunden und Bekannten der AWO Düsseldorf.

Wir werden sie vermissen.

Text und Foto: Gerhard Bast

Elisabeth Lange im Ruhestand

Die Koordinatorin des „zentrum plus“ der AWO in Ludenberg Elisabeth Lange wurde Ende Juni mit einer bewegenden Feierstunde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Es gab Dankesworte und Blumen von AWO-Kreisgeschäftsführerin Marion Warden, der Geschäftsführerin der AWO VITA gGmbH Jennifer Metzloff und der Leiterin der offenen Seniorenhilfe Anne Kühl.



Blumen und Geschenke des Freitagsmorgen-Frühstückteams, der Montag-Malgruppe und den Kolleginnen des „zentrum plus“ wurden dankbar angenommen. Abgerundet wurde die Feierstunde mit musikalischen Darbietungen. Elisabeth Lange wird auch vielen Besucher*innen des „zentrum plus“ der AWO in Unterbilk in guter Erinnerung bleiben. Dort ist sie zwischen 2012 und 2016 häufig als Vertretung für Inge Wehrmeister eingesprungen.

Alles Gute, Elisabeth!

Text und Foto: Gerhard Bast



BERATUNG UND SCHUTZ IN MIETANGELEGENHEITEN



Oststraße 47
Tel. 0211 16996-0
www.mieterverein-duesseldorf.de
info@mieterverein-duesseldorf.de



Deutscher Mieterbund e.V.

Impressum

Herausgeber: Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf e.V. „zentrum plus“ / AWO in Unterbilk, Siegfriedstraße 2, 40219 Düsseldorf, Telefon: 0211 60025-251, Fax: 0211 60025-242, E-Mail: zentrumplus-unterbilk@awo-duesseldorf.de
Redaktionsteam: Karin Köhn-Rommel, Sandra Bihn, Eva Maria Möring, Gerhard Bast, Knüff (Wolfgang Müller), Bernd Plöger, Uwe Zappel
Unterstützt von der Öffentlichkeitsarbeit der AWO Düsseldorf.
Umschlagfoto: Stolperstein Gerhard Bast
Auflage: 2.000 Exemplare – Das Magazin erscheint alle drei Monate.
Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen
Das *Impuls*-Magazin ist ein Gemeinschaftswerk. Ideen und redaktionelle Beiträge werden eingebracht, im Redaktionsteam diskutiert und durch mehrheitliche Entscheidung angenommen. Sofern nicht anders angegeben, liegt das Urheberrecht bei der Redaktion.
Manuskripte, Fotos, Kritik und Hinweise an: impuls.team@t-online.de oder o.g. Anschrift. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.



„zentrum *plus*“ / AWO in Unterbilk
Siegstraße 2 · 40219 Düsseldorf